

# Aktuelles aus dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Günzburg / Neu-Ulm

Newsletter Ausgabe 2/2018



Liebe Mitglieder des GPV Günzburg / Neu-Ulm,  
liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten rückt immer näher. Vergangenen Sonntag konnten wir bereits die zweite Kerze am Adventskranz anzünden, der Weihnachts-Countdown läuft.

Das ausklingende Jahr möchten wir zum Anlass nehmen, in unserem Newsletter einige neue Projekte, die das Jahr 2018 in unserer GPV-Region hervorgebracht hat, vorzustellen.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle all jenen, die in diesem Jahr einen Beitrag zu unseren Newslettern beigesteuert haben. Darüber hinaus möchten wir uns bei allen Kooperationspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2018 bedanken.

Für das neue Jahr sollen Gesundheit und Zufriedenheit Ihr Wegbegleiter sein, Erfolg bei all Ihren Projekten und Plänen und Frieden in einer bewegten Welt, den wir schon so selbstverständlich reklamieren.

Gerne können Sie uns auch Beiträge für künftige Ausgaben zusenden, um den Newsletter inhaltlich zu bereichern.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit, gesegnete Weihnachten, angenehme Stunden im Kreise Ihrer Lieben, aber auch Ruhe und Zeit zum Entspannen.

Ihre  
Sandra Winkler  
GPV-Koordination GZ/NU

## Themenübersicht:

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise	2
Vorstellung des Krisendienstes in Schwaben	3
Der Caritasdiözesanverband stellt das Angebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Landkreis Günzburg vor	5
Das Bayerische Rote Kreuz stellt seine Demenz-WG in Offingen vor	9
Aktuelle Veranstaltungshinweise	11
Impressum	11



Bei Fragen und / oder Anregungen wenden Sie sich bitte an die

### Koordinatorin des Gemeindepsychiatrischen Verbundes:

Sandra Winkler  
Bezirk Schwaben  
c/o Landratsamt Neu-Ulm  
Kantstr. 8  
89231 Neu-Ulm  
Tel. 0731 / 7040-5555  
Email: [sandra.winkler@bezirk-schwaben.de](mailto:sandra.winkler@bezirk-schwaben.de)



### **Nachrichten aus der Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände (kurz: BAG GPV):**

Am **13. Juli 2018** veranstaltete die Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände (BAG GPV) einen Selbsthilfe-Workshop in Düsseldorf.

Im Rahmen der aktuell laufenden Zwangsvermeidungsprojekte der BAG GPV sollte mit diesem Workshop dazu beigetragen werden, Selbstbestimmung und Zwangsvermeidung aus der Perspektive der Selbsthilfe besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Weiterführende Informationen zu diesem Workshop erhalten Sie unter:

<https://www.bag-gpv.de/inhalt/veranstaltungen-oeffentlich/20180713-selbsthilfe-workshop-vermeidung-von-zwangsmassnahmen-im-psychiatrischen-hilfesystem/>

### **Nachrichten von der Aktion Psychisch Kranke e.V. (APK e.V.):**

Unter dem Motto "Planen - umsetzen - bewerten: Psychiatriepolitik gestalten" fand am 06. November 2018 die Jahrestagung der APK in Berlin statt.

Weiterführende Informationen hierzu finden Sie unter:

<https://www.apk-ev.de/veranstaltungen/jahrestagung/tagung-2018>

### **Hauptstadtkongress 2019: Gesundheitspolitik, Gesundheitsversorgung, Gesundheitsberufe in Zeiten des digitalen Wandels**

Vom 21. - 23. Mai 2019 findet in diesem Jahr das „Hauptstadtforum Gesundheitspolitik“ statt.

Dabei werden aktuelle gesundheits- und gesellschaftspolitische Entwicklungen diskutiert. Im Rahmen des Hauptstadtforums kommen Teilnehmer des Managementkongresses Krankenhaus Klinik Rehabilitation, des Deutschen Pflegekongresses und des Deutschen Ärzteforums zusammen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.hauptstadtkongress.de/hauptstadtforum-gesundheitspolitik/>

### **Jahreskongress DGPPN**

Die DGPPN (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde) veranstaltete ihren diesjährigen **Jahreskongress** vom **28. November bis 1. Dezember 2018** in Berlin. Informationen zu den Inhalten finden Sie unter:

<http://www.dgppnkongress.de>

## Ein Krisendienst soll frühzeitige Hilfen anbieten und seelische Krisen vermeiden helfen

Wenn ein Mensch in einen psychischen Ausnahmezustand gerät, ist seine unmittelbare Umgebung häufig überfordert: Wie sich verhalten, damit der Partner, der Angehörige sich wieder beruhigt? Und wohin sich wenden, um professionelle Hilfe zu erhalten? Von Zeit zu Zeit eskalieren solche Situationen, müssen Polizei und Rettungsdienst eingreifen: Ein traumatisierendes Erlebnis für alle Beteiligten, insbesondere auch für den betroffenen Menschen selbst.

Um Menschen in seelischen Notlagen künftig schnell und unbürokratisch helfen zu können, sieht das neue „Bayerische Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz“, kurz BayPsychKHG, nun flächendeckende Krisendienste vor. „In Schwaben befassen wir uns schon seit längerer Zeit mit der möglichen Umsetzung in der Region und haben bereits erste Vorbereitungen getroffen“, erläutert dazu Maximilian Monzer, Leiter des Kompetenzzentrums Schwäbische Sozialpsychiatrie beim Bezirk Schwaben.

So ist die Einrichtung einer Leitstelle, die rund um die Uhr erreichbar sein muss, eine Voraussetzung für die Krisenversorgung.

Der Auftrag zu deren Aufbau ging vor einigen Wochen an das Kommunalunternehmen des Bezirks, die „Bezirkskliniken Schwaben“.

Dort sollen die Anrufe der Hilfesuchenden eingehen und die Leitstelle wird dann künftig Hilfe anbieten und gegebenenfalls mobile Krisenteams, die vor Ort tätig werden können, einschalten.

„Wie sich diese mobilen Teams zusammensetzen und wo sie in den Landkreisen verortet werden, dies befindet sich derzeit alles in der Aufbau- und Planungsphase“, so Walburga Bram-Kurz. Die Sozialpädagogin und ausgebildete Supervisorin ist seit einigen Wochen als Koordinatorin für den Aufbau des schwäbischen Krisendienstes beim Bezirk Schwaben tätig. „Die ersten Konzepte zu solch einem Dienst gibt es in verschiedenen Regionen schon sehr lange“, sagt die 51-jährige, „und ich bin begeistert, dass ich nun bei der Realisierung in Schwaben mitwirken kann.“

Aus ihrer beruflichen Erfahrung heraus weiß sie: „Krisen treten bei seelisch verletzten Menschen auch nachts oder an den Wochenenden auf, häufig dann, wenn sozialpsychiatrische Hilfsangebote nicht erreichbar sind.“ Daher soll der schwäbische Krisendienst keine neue Parallelstruktur abbilden, sondern eine echte Ergänzung sein: Rund um die Uhr und täglich telefonisch erreichbar, aber auch mit der Möglichkeit, Menschen vor Ort, beispielsweise in ihrer Wohnung, aufzusuchen und ihnen im Bedarfsfall die passenden Hilfsangebote zu vermitteln.



Walburga Bram-Kurz ist Koordinatorin für den Aufbau des Krisendienstes in der Sozialverwaltung des Bezirk Schwaben.

„Die Möglichkeit, frühzeitig zu helfen, bringt viele Vorteile“, schildert Walburga Bram-Kurz. „In erster Linie kann der Krisendienst deeskalierend wirken, das heißt beispielsweise, dass viele Zwangseinweisungen vermieden werden können, dass präventiv geholfen werden kann und frühzeitig die passende Versorgung für den betroffenen Menschen gefunden wird.“ Drei Jahre hat der Gesetzgeber den Bezirken Zeit gegeben, um die einzelnen Bausteine für die Krisendienste in den Regionen umzusetzen.

Walburga Bram-Kurz kann sich dabei auf das gute Netz an Gemeindepsychiatrischen Verbänden (GPV), das im Bezirk Schwaben bereits besteht, stützen. Überhaupt steht Netzwerkarbeit momentan ganz oben auf der Agenda: „Wir arbeiten bei Aufbau des Krisendienstes natürlich eng mit den Trägern bestehender Einrichtungen, mit den Kliniken, mit anderen Behörden, mit der Polizei, der Rettungsleitstelle und vielen anderen Akteuren zusammen“, so Walburga Bram-Kurz. Wichtig sei es auch, die Erfahrung von betroffenen Menschen mit einzubinden. Davon weiß die Koordinatorin auch durch ihre früheren beruflichen Stationen - unter anderem war sie im Akutbereich des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren, für das Wohnen in Gastfamilien und im Bereich „Wohnen und Fördern“ tätig sowie im stationären Wohnen. Dass der Krisendienst dazu beitragen kann, auf lange Sicht vielen Menschen auch präventiv zu helfen und durch die Vermeidung eskalierender Situationen auch der Stigmatisierung psychisch Kranker entgegenwirken kann, davon ist Walburga Bram-Kurz zutiefst überzeugt. „Daher freue ich mich einfach sehr, dass ich hier als Koordinatorin zur Realisierung eines Projektes beitragen kann, dass vor Jahren noch als Utopie galt.“

**Text:** Birgit Böllinger, Bezirk Schwaben

**Bildnachweis:** Daniel Beiter, Bezirk Schwaben

## Das Angebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg e. V. im Landkreis Günzburg

Der SPDI in Günzburg konnte das Angebot für Menschen, die an psychischen Störungen leiden und deren Angehörige erweitern. Seit Januar 2016 hat der SPDI nun auch eine Außenstelle in Krumbach, die an drei Tagen die Woche besetzt ist und bisher sehr gut angenommen wurde. Wir möchten Ihnen in diesem Newsletter nicht nur unsere Neuerungen vorstellen, sondern die Gelegenheit nutzen, Sie über unser gesamtes Angebot zu informieren.

### 1. Beratung

#### Einzelfallarbeit

Die Beratung und Begleitung von Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden kann nun auch von Ratsuchenden aus dem südlichen Landkreis leichter wahrgenommen werden. In Krumbach ist die Beratungsstelle an drei Tagen zugänglich (Die Anmeldung läuft weiterhin über unser Sekretariat in Günzburg).

Es handelt sich dabei um klassische Einzelfallarbeit, doch die Beratung findet nach Wunsch und Bedarf auch mit der gesamten Familie, mit dem Partner oder gemeinsam mit anderen Bezugspersonen statt.

- Kostenfreie fachliche Beratung, Begleitung und Information für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Krisen und deren Angehörige
- Vermittlung von Hilfen
- Hausbesuche
- Offene Sprechstunde in Günzburg donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Beratungsstelle in Günzburg sind montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr und montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Auch außerhalb dieser Zeiten können nach Vereinbarung Termine stattfinden.

Darüber hinaus bietet der Caritasverband eine Onlineberatung für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Anfragen werden Montag bis Freitag innerhalb von 48 Stunden beantwortet. ([www.caritas.de/onlineberatung](http://www.caritas.de/onlineberatung))

#### Beratungsstelle Krumbach



## Fachlich begleitete Gesprächsgruppen

Die fachlich angeleiteten Gruppen tragen dem Bedürfnis Rechnung, Wissen über Erkrankungen, das psychosoziale Hilfenetz, Gesundheitsförderung und über Teilhabe- und Gestaltungsmöglichkeiten zu erhalten und weiterzugeben. Vor allem die trialogischen Gespräche bieten die Möglichkeit zum Diskurs und laden dazu ein, überkommene Sichtweisen und Stigmatisierungstendenzen zu überdenken.

- **Nachsorgegruppe:**  
Eine Gruppe, in welcher Menschen nach einem psychiatrischen oder psychosomatischen Klinikaufenthalt Unterstützung erhalten. Für das Ankommen im Alltag relevante Themen werden nacheinander besprochen (8 Termine, Einstieg jederzeit möglich.)
- **Gruppe Psychoedukation**  
Durch den Erwerb von Kenntnissen über psychische Erkrankungen und von Fertigkeiten im Umgang mit sich und den anderen sollen ein gesundheitsförderlicher Lebensstil ermöglicht und Rückfälle vermieden werden.
- **Trialogische Gespräche**  
Trialogische Gespräche behandeln Themen, die im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen stehen. Das Besondere ist das Setting: Angehörige, Menschen die psychisch erkrankt sind und beruflich Helfende bringen ihre jeweils eigenen Sichtweisen ein und begegnen sich auf Augenhöhe. Austausch und gegenseitiges Verstehen können stattfinden.

### Beratungsstelle Günzburg



## 2. Tagesstrukturierende Angebote

### Zuverdienstprojekt geBucht

Der Gebrauchtbüchermarkt vertreibt gespendete Bücher im Internet und im Ladengeschäft.

Menschen, die wegen einer psychischen Erkrankung erwerbsgemindert sind, übernehmen den Verkauf und das Verwalten der Bücher, die Gestaltung des Verkaufsraumes, Recherchen und Preisgestaltung. Auch bei Flohmärkten oder auf dem Günzburger Wochenmarkt können Sie gelegentlich einen Stand des Zuverdienstprojektes geBucht antreffen.

Das Zuverdienstprojekt bietet im Rahmen einer Teilnahme von maximal 3 Stunden täglich den Menschen eine sinnstiftende Beschäftigung mit positiven Auswirkungen auf die Stabilität der psychischen Gesundheit und der Förderung des Selbstwerts. Wir freuen uns über Bücherspenden und über Ihren Einkauf im Laden oder bei [www.booklooker.de](http://www.booklooker.de). Unser Ladengeschäft hat dienstags bis freitags geöffnet.



## Begegnungsstätte Licht-Blick

Die Begegnungsstätte des SPDI ist ein niedrighschwelliges Angebot für Menschen, die mit anderen gemeinsam Ihre Zeit verbringen mögen. Die Begegnungsstätte versteht sich dabei auch als Lern- und Übungsraum für Alltagskompetenzen und für den Umgang mit anderen Menschen. Die BesucherInnen sind - entsprechend der jeweiligen Interessen und Wünsche - stark beteiligt an der Gestaltung des Programms. Gefühlen der Isolation und dem Mangel an Teilhabemöglichkeiten wird so entgegengewirkt.

- Beratungsgespräche nach Bedarf
- Handwerkliche Gruppe
- Gartengruppe
- Kreativgruppen
- Gemeinsame Vorbereitung von Mahlzeiten und gemeinsames Essen
- Hauswirtschaftliches Training
- Besuchergremium
- Entspannungsgruppe
- Ausflüge
- Spiele
- Feste

Das Haus befindet sich in Günzburg in der Hockergasse 12. Die Begegnungsstätte hat von Dienstag bis Freitag geöffnet. Zu Monatsbeginn erscheint ein Programm, das Sie auch auf der Homepage des Caritasverbandes finden können. [www.caritas-augsburg.de/begegnungsstaette](http://www.caritas-augsburg.de/begegnungsstaette)  
Es ist keine feste Anmeldung notwendig.



## Weitere Gruppenangebote

Diese Gruppenangebote werden von Ehrenamtlichen geleitet und von Fachkräften begleitet. Dabei geht es in erster Linie darum, eine Möglichkeit zu schaffen, Einsamkeit zu überwinden und in Kontakt zu anderen Menschen zu treten. Man trifft sich bei Getränken und kleinen Snacks, Beziehungen werden geknüpft und ja nach Interesse Unternehmungen geplant. Tragende Säule dieser Arbeit ist das Engagement von Laienhelfern, die diese Gruppen durchgängig begleiten.

- Wöchentliche Seniorenfrühstückstreffs in Günzburg und in Krumbach (und Ausflüge)
- Vierzehntägige Teestube mit Kegeln in Günzburg
- Wöchentliche Gruppe Bewegung
- Vierzehntägige Teestube in Thannhausen
- Vierzehntägiger „offener Treff“ in Krumbach
- Im Aufbau: Teestube in Burgau

### 3. Selbsthilfe

Wir fördern die Arbeit von Selbsthilfegruppen und in der Begegnungsstätte Licht-Blick finden derzeit mittlerweile zwei statt:

- Vierzehntägige Selbsthilfegruppe für Psychiatrieerfahrene
- Einmal im Monat Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch kranker Menschen



**Text und Bildnachweis:** Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.



## Der BRK Kreisverband GZ stellt seine Demenzwohngruppe in Offingen vor

### Individuell und selbstbestimmt leben

**Die Offinger Demenzwohngruppe wurde zum 15. Oktober 2018 bezugsfertig. Hier können an Demenz erkrankte Menschen ein normales Leben führen.**

Den Alltag gestalten, selber kochen, waschen oder spazieren gehen, wenn man darauf Lust hat: **Das können nur wenige Betroffene.** Entweder, weil sie im Krankenhaus oder einer Einrichtung leben, oder weil es ihnen schlichtweg keiner zutraut.

Diesen Menschen ein hohes Maß an Selbstbestimmtheit zu gewährleisten und trotzdem die Pflege und Hilfe anzubieten, die sie benötigen – das ist das Anliegen des Bayerischen Roten Kreuz (BRK). In Offingen wurde daher eigens ein Gebäude mit integrierter Demenzwohngruppe gebaut. „Wir freuen uns, dass das Projekt an den Start geht und das BRK damit sein Angebot erweitern und speziell für Demenzerkrankte in der Region eine hervorragende Versorgung bieten kann“, erklärt Benjamin Kurz, Pflegedienstleiter im Bereich Soziale Dienste.

„Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre großartige Mitwirkung.“ Die Bewohner werden in Einzelzimmerapartments ein (fast) normales Leben führen können. Pflege- und Betreuungskräfte sind rund um die Uhr vor Ort, um sie dabei zu unterstützen. Zusammen in der Gemeinschaftsküche Essen zubereiten, die Wäsche waschen oder beim Fernsehabend im Wohnzimmer: Bei allen Tätigkeiten werden die Betroffenen liebevoll begleitet.

Durch die Größe der Anlage hat das Zusammenleben familiären Charakter, die Bewohner werden individuell in die Pflege eingebunden und an der Gestaltung des Tagesablaufs aktiv beteiligt. Dabei ist dem BRK wichtig, dass niemand das Gefühl hat, überwacht zu werden. „Wir verzichten auf Kameras und jeder kann sich frei bewegen. Dafür gibt es im Haus modernste Technik, die die Sicherheit und das Wohlbefinden gewährleistet.“ Die hochwertige Anlage wurde unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse in der Demenzforschung gestaltet. Fertiggestellt wurde das Gebäude zum 1. September und Anfang November konnten die ersten Mieter einziehen.

„Wir sind offen für alle Bewerbungen – von Erkrankten oder Angehörigen“, erklärt Kurz. Er ist zudem kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen rund um die neue Demenzwohnanlage, Pflege und Finanzierung. Um die betroffenen Mieter bestmöglich zu betreuen, ist ein ausgebildetes Fachpersonal notwendig. „Wir haben Betreuungs- und Hauswirtschaftskräfte sowie eine leitende Gerontofachkraft eingestellt.“ so Kurz



## Auf einen Blick:

### **BRK Demenzwohngruppe**

Hauptstraße 45, 89362 Offingen

**Planung:** Holger Bucher

**Bauherr:** Tobias Maurer

**Betreiber:** BRK Günzburg

**Fertigstellung:** 1. Sept. 2018

**Bezug:** 15. Oktober 2018

24-Stunden-Betreuung,  
gemeinsamer Wohn- und  
Essbereich mit großer Küche,  
Gemeinschaftsbad mit  
Badewanne

### **9 Wohneinheiten:**

barrierefrei, mit eigenem Badezimmer  
und Garten-Zugang

**Kontakt:** Benjamin Kurz,

Pflegedienstleitung

Parkstraße 31, 89312 Günzburg

Telefon 0 82 21/36 04 34

kurz@kvguenzburg.brk.de

www.brk-guenzburg.de

**Text und Bildmaterial:** Petra Tophofen, BRK Kreisverband GZ

## Aktuelle Veranstaltungshinweise



### Terminkalender:

- 29.01.2019 UAK Wohnen  
**14.02.2019 GPV-Trägerrat  
mit Vorstandswahlen**  
21.02.2019 AK Allgemeinpsychiatrie  
09.04.2019 AK Gerontopsychiatrie  
**04.06.2019 GPV-Trägerrat**  
17.10.2018 AK Gerontopsychiatrie  
**08.10.2019 GPV-Trägerrat**

Weiterführende Informationen zu den  
Veranstaltungen erhalten Sie  
per Email über die Koordinatorin des  
Gemeindepsychiatrischen Verbundes:

[sandra.winkler@bezirk-schwaben.de](mailto:sandra.winkler@bezirk-schwaben.de)

### Impressum:

Herausgeber:  
GPV Günzburg / Neu-Ulm  
Redaktion: Sandra Winkler  
Kantstr. 8  
89231 Neu-Ulm  
Tel. 0731/7040-5555  
Email: [sandra.winkler@bezirk-schwaben.de](mailto:sandra.winkler@bezirk-schwaben.de)

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei der  
Bezeichnung von Personengruppen die  
männliche Form verwendet; selbstverständlich  
sind dabei die weiblichen Mitglieder  
eingeschlossen.

Sie können sich jederzeit von unserem  
Newsletter abmelden und somit Ihre  
Einwilligung für den Erhalt des Newsletters für  
die Zukunft widerrufen. Hierzu genügt eine  
Email an: [Sandra.Winkler@bezirk-schwaben.de](mailto:Sandra.Winkler@bezirk-schwaben.de).